

# Zeppelin

Winterweizen

A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Der Qualitätsweizen Zeppelin überzeugt mit besten Verarbeitungsqualitäten auf E-Weizzenniveau. Als moderne Weizensorte bringt Zeppelin neben einer hohen Ertragseinstufung sehr gute Resistenz-eigenschaften gegenüber Blatt- und Ähren-krankheiten mit.

### Standortansprüche:

Für alle Weizenstandorte, auch in Frostlagen.

### Krankheitresistenzen:

Überdurschnittliche Resistenzen gegenüber allen Blatt- und Ährenkrankheiten.

### Sortentyp:

ausgeprägter Korndichtetyp

**Frühsaateignung:**

**Spätsaateignung:**

**Stoppelweizeneignung:**

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Ausgesprochen winterhart.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

6-jähriger Versuchsanbau (2013-2018): gute Ertragsleistung in guter Qualität und gute ökonomische Ergebnisse.

### Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



### Anfälligkeit für:

Pseudocercosporella:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici.:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert erstergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



**Saatgut 2000**

## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden	
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.			
<b>früh</b> 15.09. - 25.09.	250 - 280	250 - 280	250 - 280	
<b>früh bis normal</b> 26.09. - 05.10.	280 - 300	280 - 300	280 - 300	
<b>normal</b> 06.10. - 15.10.	300 - 380	300 - 380	300 - 380	
<b>normal bis spät</b> 16.10. - 31.10.	380 - 400	380 - 400	380 - 400	
<b>spät</b> bis 10.11.	400 - 480	400 - 480	400 - 480	
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	550 - 600	550 - 600	500 - 550	
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweißbetonte N-Spätgabe.			
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.				
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A) B) C) D)	50 - 80 kg N/ha 50 - 80 kg N/ha 50 - 80 kg N/ha 50 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha 50 - 80 kg N/ha 50 - 80 kg N/ha 50 kg N/ha	50 - 80 kg N/ha 50 - 80 kg N/ha 50 - 80 kg N/ha 50 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 31		40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha	40 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49		30 - 50 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha	60 - 100 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59		30 - 50 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha	
-3. Spätgabe BBCH				
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen.			
BBCH 25 - 29	1,0-1,5 l/ha CCC	0,8 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,0 l/ha CCC	
BBCH 31	0,25 l/ha Moddus + 0,5 l/ha CCC	0,3 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus	
BBCH				
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Auf Halmbasiserkrankungen achten. Reduzierte Intensität möglich.			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional bei Bedarf. Bei Frühsaaten Virusvektoren bekämpfen.			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	CTU- Verträglichkeit ist noch nicht abschließend geprüft.			
<b>Sonstiges</b>	Sehr gute Resistenzen gegenüber allen Blatt- und Ährenkrankheiten.			

